

Februar 2006

## **Good News – Frommes in Berliner Medien**

Wir freuen uns über die zunehmende und positive Berichterstattung über christliche Aktivitäten und Inhalte in den Berliner Medien. Die „Berliner Morgenpost“ druckte am 24. 12. 05 unter der Überschrift „Die wichtigste Nachricht des Tages“ die Weihnachtsgeschichte (Lukas 2) vollständig ab. Das „Info-Radio“ sendete im Januar einen Bericht über die Freiwilligenagentur von GfB und der „RBB“ drehte einen Beitrag über die neu erschienene „Volxbibel“, eine freie Übersetzung der Bibel, die vor allem kirchenferne Menschen ansprechen soll. Auch durch andere Medien gelangt Gottes Wort zu den Menschen: Eine Kreuzberger Gemeinde brachte mit GfB fast 5000 CDs mit der Weihnachtsgeschichte in Berlinerisch und vier anderen Weltsprachen (Türkisch, Englisch, Arabisch und Persisch) unter die Menschen. Wir freuen uns, dass Berliner auf so vielfältige Weise mit der christlichen Botschaft in Kontakt kommen und hoffen und beten, dass die vermittelten Inhalte in ihnen nachwirken.

## **Bezirk Steglitz-Zehlendorf – aus der Sicht des Bürgermeisters**

In einer Ansprache während der Allianz-Gebetswoche im Januar bezeichnete Bezirksbürgermeister Herbert Weber (CDU) den Bezirk Steglitz-Zehlendorf als die „gute Stube“ Berlins. Der Bezirk im Südwesten Berlins mit seinen rund 300.000 Einwohnern ist im Vergleich mit Gesamt-Berlin tatsächlich gut dran: Dort findet sich das höchste Durchschnitts-Einkommen der Stadt, die geringste Arbeitslosigkeit und eine niedrige Kriminalitätsrate. Auch die soziale Infrastruktur des Bezirks ist gut. Es gibt dort die meisten Sportvereine, viele Einrichtungen für ältere Bürger und ein reiches kulturelles Leben. Die vorhandene Infrastruktur gleicht die Defizite anderer Bezirke aus. Mit der Freien Universität ist der Bezirk auch ein bedeutender Wissenschaftsstandort.

Diese Angebotsvielfalt macht Steglitz-Zehlendorf zu einer begehrten Wohngegend. Ausbau und Erhalt der vorhandenen hochwertigen Arbeitsplätze sind wichtige Anliegen. Hier liegt ein Potential für inno-

vative Impulse, die der mittelständischen Wirtschaft Aufschwung geben könnten.

Trotzdem gibt es auch in diesem Bezirk einige problematische Gebiete und soziale Brennpunkte, wie zum Beispiel die sogenannte Thermometersiedlung in Lichterfelde-Süd. Aber auch die wohlhabenden Viertel des Bezirks haben ihre Schattenseiten, denn auch in Steglitz-Zehlendorf gibt es Drogenprobleme und zum Teil problematische Lehrer-Schüler-Verhältnisse an den Schulen.

Als eine besondere Chance für den Bezirk und missionarische Möglichkeit für die Gemeinden vor Ort nannte Bürgermeister Weber die Aussicht, dass das Stadion Lichterfelde während der WM möglicherweise von einem Nationalteam als Trainingsplatz genutzt werde. Dazu müsste allerdings der gesamte Rasen ausgetauscht werden, was nur geht, wenn ab Mitte März kein Frost mehr herrscht.

### **Gebet**

- **Dank für die gute Wohn- und Lebensqualität**
- **Bitte für Erhalt und Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Kraft des Bezirkes**
- **für konstruktive Lösungen in den Problemfeldern des Bezirkes**

## **Steglitz-Zehlendorf - Übergemeindliche Aktivitäten**

Seit etwa fünf Jahren treffen sich fünf bis acht Pastoren und Pfarrer aus einer Landes- und mehreren Freikirchen regelmäßig zu Austausch und Gebet. Daraus entstanden unter anderem im Rahmen der Allianz-Gebetswoche 2006 drei Abende mit dem Motto: „Gemeinsam für Steglitz – Christen beten für ihren Stadtteil“. Zu den Themen Sicherheit, Schule und Politik gaben Polizisten, Schulleiter und der Bezirksbürgermeister Impulse fürs Gebet.

Damit ist ein Anfang gemacht worden, das Bewusstsein der Christen für ihren gesellschaftlichen Auftrag und das Gebet für ihren Bezirk zu fördern (vgl. Jer. 29,7). Auch der Blick für das Miteinander der Gemeinden zum Wohl des Bezirkes ist noch nicht sehr ausgeprägt. Hier müssen Pastoren, geistliche Leiter und Impulsgeber weiter voran gehen. Mehrere Gemeinden im Bezirk befinden sich in akuten Krisensituationen und brauchen Gottes Eingreifen und konstruktive Lösungen.

### **Gebet**

- **Dank für die Pastoren-Gebetsgruppe**
- **Gottes Stärkung und konstruktive Lösungen für gemeindliche Krisen**
- **Wachsende Einheit der Gemeinden untereinander und Zusammenarbeit zum Wohl des Bezirkes**

## **Schutz für die BVG Fahrer**

Im letzten Jahr häuften sich die Meldungen über gewalttätige Übergriffe auf Beschäftigte der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG). Besonders Busfahrer wurden angegriffen, bedroht, beschimpft, geschlagen oder bespuckt. Ende Dezember wurden zwei Kontrolleure sogar mit einer Pistole bedroht. Der Schwarzfahrer drückte ab, aber der Schuss löste sich Gott sei Dank nicht.

Weil die Anzahl der Straftaten deutlich zunahm, ging die BVG im Dezember 05 an die Öffentlichkeit, um auf das Problem aufmerksam zu machen. Besonders schockierend wurde oft das Verhalten der übrigen Fahrgäste empfunden, die selten den Busfahrern beistanden. Ab Januar werden nun in vielen Bussen neben den Fahrersitzen Sicherheitsscheiben montiert.

### **Gebet**

- **Schutz für die Beschäftigten der BVG**
- **Für mehr Zivilcourage der Fahrgäste**
- **Göttlicher Schutz vor Unfällen und Terror im öffentlichen Verkehrssystem**

## **„Pflüget ein Neues“ – Wahl 06**

Wir haben in unserer Gebetsmail immer wieder zum Gebet für personelle Alternativen in der politischen Szene Berlins aufgerufen. Am 17. September 2006 sind in Berlin Wahlen. Da Berlin ein Stadtstaat ist, bestimmen die Wähler das Abgeordnetenhaus, das wiederum den Senat als Regierung unter Leitung eines Regierenden Bürgermeisters wählt. Der Amtsinhaber Klaus Wowereit steht als Spitzenkandidat der SPD längst fest. Auch die kleineren Parteien haben ihre Kandidaten bereits nominiert.

Gleich welcher Partei man zuneigt, die Demokratie lebt von klaren Alternativen, die in der Berliner CDU lange fehlten. Sie hat sich mit der Kandidatensuche äußerst schwer getan. Die Partei braucht nach Aussagen vieler Beobachter und Sympathisanten eine Phase programmatischer und personeller Erneuerung. Viele halten ihre Strukturen für verkrustet. In Umfragen liegt die CDU in Berlin bei 20 % der Wählerstimmen. Nicht zuletzt aus diesen Gründen fand sich so schwer ein Kandidat für die nicht sehr chancenreiche Kandidatur.

Seit dem 23. Januar steht Friedbert Pflüger (50) aus Hannover als Kandidat fest. Schon seine Bereitschaft verdient Respekt. In der Bundesregierung ist Pflüger Staatssekretär im Verteidigungsministerium. In jungen Jahren war er enger Mitarbeiter seines

politischen Vorbilds Richard von Weizsäcker, der damals Regierender Bürgermeister Berlins war.

Viele haben die Hoffnung, dass Pflüger frischen Wind in die Partei und die Stadt bringt. Berlin braucht für seine verfahrenere Finanzlage (60 Milliarden Euro Schulden!) und die großen sozialen Herausforderungen neue Ideen und tatkräftige Politiker/innen. Nicht zuletzt die Verdrängung des Religionsunterrichts an den Rand des Schulalltags durch den jetzigen rot-roten Senat zeigt die Notwendigkeit alternativer Konzepte, diese Entwicklung sollte rückgängig gemacht werden.

### **Gebet**

- **Weisheit und Segen für Friedbert Pflüger**
- **Dass Konzepte zur Entwicklung des Potentials der Stadt gefunden und vermittelt werden können**
- **um einen sachlichen und fairen Wahlkampf, der am Wohl Berlins und nicht an Machtpositionen orientiert ist**

## **Termine zum Gebet und Vormerken**

- Am 15. 2. geben die christlichen Dienste im Bereich Politik, Wirtschaft, Diplomatie unter dem Dach von Gemeinsam für Berlin einen **Empfang im Roten Rathaus**. Verantwortliche aus diesen Bereichen wurden eingeladen. Islamwissenschaftlerin Christine Schirmacher spricht zum Thema „Ist Multi-Kulti am Ende?“
- Vom 16. – 18. 2. findet das zweite Mal die Impulskonferenz „**Transforum**“ statt, zu der Teilnehmer aus Berlin und anderen Regionen erwartet werden. Informationen: [www.transforum-berlin.de](http://www.transforum-berlin.de)

## **Gebet für beide Veranstaltungen**

- **Dass davon Impulse für die Stadt und andere Regionen ausgehen**
- **Dass es zu „zündenden Begegnungen“ zwischen Menschen kommt und nachhaltige Kooperationen entstehen**
- 2. April, 19.00 Uhr: **Stadt-Gebets-Gottesdienst** in der Lukas-Gemeinde, mit Gebet für den 1. Mai und Calling all Nations. Mit dabei: **Noel Richards!**

**Weitere Gebetsanliegen**, die zu denen im Gebetsbrief hinzu kommen, finden Sie stets aktuell auf unseren Internetseiten: [www.gebet-fuer-berlin.de](http://www.gebet-fuer-berlin.de)